

Virtuelle Lehrwerkstatt

Quellenhof Stiftung / Ausbildungsverbund AVQ

Konzeption der Lehrwerkstatt im digitalen Raum, zur Förderung der Lernenden und der Kommunikation zwischen allen involvierten Personen.

Ausgangslage

Aufgrund der Grösse des Ausbildungsverbundes wurde die Kommunikation zwischen Ausbildnern, Ausbildungspartnern, Lernenden und Coaches immer komplexer. Gewisse Infos sind für alle gleich. Andere sind Ausbildungs- und Settingspezifisch. Wie gelingt eine durchgängige Kommunikation, die möglichst einfach und effizient für alle Beteiligten ist?



Handlungskompetenz B3: Die Sicherheit von ICT-Benutzerendgeräten gewährleisten					
Raphael arbeitet in der Serviceabteilung eines regionalen PC-Fachgeschäfts. Dort erhält er ein Kundengerät, das aufgrund von Fehlfunktion nicht mehr menschlich erkennt und behebt er mit gängigen Tools den Befall durch Schadssoftware und stellt gleichzeitig die Rettung der Daten sicher. Er informiert den Kunden über den Sachverhalt und gibt ihm Empfehlungen zum Schutz gegen weitere Befälle und nimmt mit dem Kunden Kontakt auf. Er informiert ihn über den Sachverhalt und gibt ihm Empfehlungen zum Schutz gegen weitere Befälle.					
Methodenkompetenz	Sozialkompetenz				Selbstkompetenz
Arbeitstechniken, prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln, wirtschaftliches Handeln	Kommunikationsfähigkeit				Eigenverantwortung, lebenslanges Lernen
Berufliche Praxis	Lernzielkontrolle				Berufsfachschule
	Taxonomie	Erklärt	Geebt	Selbstständig	
Die ICT-Fachfrau, der ICT-Fachmann...					
B3.1 Umschreibt die Grundlagen der IT-Sicherheit (Datensicherheit, Datenschutz, Verfügbarkeit) und erklärt mögliche Schutzmassnahmen vor Bedrohungen im ICT-Bereich.	2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	263 Sicherheit von ICT-Benutzerendgeräten gewährleisten
B3.2 Installiert und konfiguriert auf ICT-Benutzerendgeräten gängige Schutzsoftware und hält diese auf dem aktuellen Stand.	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	263 Sicherheit von ICT-Benutzerendgeräten gewährleisten
B3.3 Schützt anhand von Firmenrichtlinien die ICT-Benutzerendgeräte vor aktuellen Gefahren.	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	263 Sicherheit von ICT-Benutzerendgeräten gewährleisten
B3.4 Wendet die firmeninternen Sicherheitsrichtlinien und Prozesse situationsgerecht an.	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	263 Sicherheit von ICT-Benutzerendgeräten gewährleisten
B3.5 Wendet die notwendigen Verfahren zum Erkennen und Beheben von Befall durch Schadssoftware auf ICT-Benutzerendgeräten an.	3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	263 Sicherheit von ICT-Benutzerendgeräten gewährleisten

Ziele

Eine mobile Informationsplattform für alle Involvierten, auf der sie möglichst barrierefrei alle Informationen erhalten, die für die Ausbildung benötigt werden.

Fallbeispiel

Aron macht seine Ausbildung zum Unterhaltungspraktiker EBA. Auf seiner mobilen App landet er zuerst auf der Landingpage, eine virtuelle Lehrwerkstatt. Dort findet er den Kontakt des Berufsbildners und seiner Ausbildungscoachin, das Personalhandbuch inkl. Hausordnung, den Bildungsplan inklusive Verlaufsfortschritt, einen Kalender, einen Notenspiegel und ein Quiz zu aktuellen Lerninhalten. Zudem kann er Bildungs- und Coachingziele, sowie die Ziele des laufenden Semesters abrufen und er hat Zugriff auf ein Meldeformular oder eine Telefonnummer, um kritische Ereignisse zu melden. Er kann mit seinen Bezugspersonen Nachrichten austauschen, oder über das App auf die relevanten Telefonnummern zugreifen, um sich telefonisch von der Arbeit abzumelden. Zudem kann er per Foto-App sein Arbeitsunfähigkeitszeugnis erfassen.

Er hat also Zugang zu allen wichtigen Informationen und Kommunikationskanälen.

Sein Berufsbildner öffnet seine App und landet auf seiner Landingpage – einer Übersicht all seiner Lernenden. Er kann für einzelne Lernende (oder für alle) ein Quiz erstellen, kann die Lernzielkontrollen des Bildungsplans für die Lernenden abhaken (das sieht Aron in seinem Verlaufsfortschritt) und Kalendereinträge machen, zu wichtigen Terminen, wie zum Beispiel ÜK-Kurse oder QV-Vorbereitung oder überträgt die Ziele vom Bildungsbericht in die App. Er ist nun in der Lage einen individueller Förderplan zu erstellen und den Fortschritt zu überwachen.

Seine Ausbildungscoachin öffnet ihre App und landet auf ihrer Landingpage – einer Übersicht all ihrer Teilnehmer:innen. Sie kann den Ausbildungsverlauf und den Notenspiegel einsehen, Coachingziele erfassen (sieht der Berufsbildner nicht!) und Termine eintragen. Sie ist fähig die Ausbildung zu koordinieren und Ausbildungsrelevante Themen schnell zu erfassen.

Nice to have / Erweiterung

Grafisch ansprechende Oberfläche mit Pixel-Art, die die Lehrwerkstatt als einen Raum darstellt.

Glossar / Präzisierungen

Personalhandbuch & Hausordnung: Dokumente, die die Rechten und Pflichten der Lernenden regeln. Kann als PDF zur Verfügung stehen.

Bildungsplan: Offizielles Dokument (siehe Bild) das die einzelnen Handlungskompetenzen detailliert und Lernzielkontrollen definiert.

Bildungsziele: Im halbjährlichen Bildungsbericht werden verschiedene Ziele definiert, die im nächsten Semester angegangen werden.

Coachingziele: Ziele, die aus dem Ausbildungscoaching resultieren.

Rollen: Die Ausbildungscoachin bewirtschaftet mehrere Lernende von verschiedenen Lehrwerkstätten und verantwortet die Ausbildung im Rahmen der IV-gestützten Lehre und coacht die Lernenden, sowie die Berufsbildner und Praxisbildner in Bezug auf den erhöhten Unterstützungsbedarf der Lernenden.

Der Berufsbildner hat mehrere Lernende in seiner Lehrwerkstatt und verantwortet die fachliche Seite der Lehre.

Der Lernende ist einer Lehrwerkstatt zugewiesen.